

Vor 225 Jahren: Besitzergreifung

Im Winterhäuser Pfarrarchiv findet sich ein altes Dokument vom 6. August 1787 mit dem illustren Namen „*Besitzergreifungspatent der Grafen von Rechteren-Limpurg-Speckfeld*“. Mit einem Besitzergreifungspatent teilte ein neuer Landesherr seinen Untertanen mit, wer ab jetzt das Sagen im Lande hat. (Als ob man es nicht auch schon so gewußt hätte!)

Die Besitzergreifenden sind die Grafen-Brüder Friedrich Reinhard Burkhard Rudolf und Friedrich Ludwig Christian von Rechteren-Limpurg. Sie ergreifen Besitz von der ererbten Grafschaft Limpurg-Speckfeld, darunter Winterhausen. Die Untertanen beeilen sich, den neuen Herren zu huldigen. Am 16. August 1787 dankt ihnen Graf Friedrich Reinhard Burkhard Rudolf dafür und verspricht Schutz und Fürsorge.

Graf Friedrich Reinhard Burkhard Rudolf hat mit seinen 36 Jahren schon einiges erlebt. Mit 19 Jahren fuhr er zur See. In einem französischen Regiment nahm er dann um 1781 an den amerikanischen Befreiungskriegen gegen England teil.

Als allerdings 1803 in Sommerhausen und Winterhausen im Zuge der napoleonischen Kriege ein *bayerisches Besitzergreifungspatent* angeschlagen wird, versteht Graf Friedrich Reinhard Burkhard Rudolf keinen Spaß: Er läßt es herunterreißen und bewaffnet die Bürgerschaft. Ein bayerisches Militärkommando macht dann der Grafenherrlichkeit ein Ende.